

Rückmeldeabschnitt

Um planen zu können, würden wir uns über eine Anmeldung bis zum 14. September 2015 mit unten stehendem Abschnitt oder per E-Mail freuen.

Anmeldungen und Kontakt zur Projektgruppe:

pax christi-Diözesanverband Limburg
Dorotheenstraße 11 • 61348 Bad Homburg
Tel.: 0 61 72 92 86 79
Fax: 0 61 72 67 33 40
E-Mail: friedensarbeiter@pax-christi.de
www.gewalt-loest-keine-konflikte.de

- Ich nehme an der Veranstaltung am 18.09. 2015 in der Landeszentrale für politische Bildung in Mainz teil.
- Ich kann an der Veranstaltung am 18.09. 2015 in der Landeszentrale für politische Bildung in Mainz **nicht** teilnehmen, wünsche aber weiter informiert zu werden.
- Bitte streichen Sie mich von Ihrer Einladungsliste.

Vor- und Nachname:

Straße:

PLZ / Wohnort:

Tel./Fax:

E-Mail:

Datum: Unterschrift:

Bitte Zutreffendes ankreuzen und den ausgefüllten Abschnitt an die Adresse der Projektgruppe schicken oder faxen: 0 61 72 67 33 40

Veranstalter



Diözesanverband Limburg
Diözesanverband Mainz



Fachbereich Frieden



Referat Weltmission/
Gerechtigkeit und
Frieden im Bistum Mainz



DFG-VK Bildungswerk
Hessen e.V.



Wegbeschreibung

Die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz befindet sich in Mainz, Am Kronberger Hof 6, neben der Römerpassage in den drei Stockwerken über dem Drogeriemarkt Rossmann.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der Bahn bis Mainz Hauptbahnhof und von dort weiter:

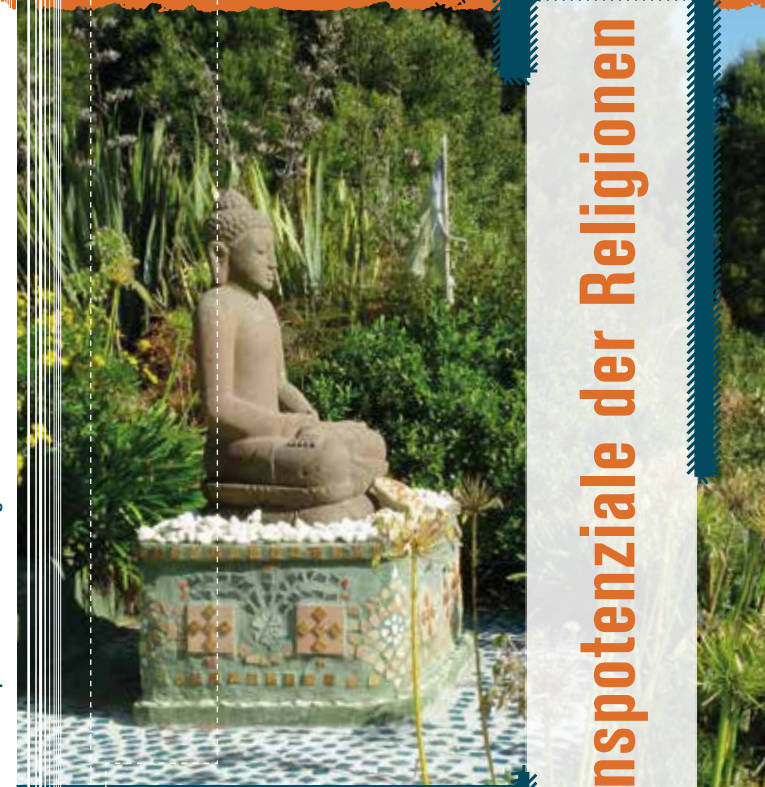
→ zu Fuß über den Bahnhofsvorplatz rechts in die Bahnhofstraße, am Münsterplatz links in die Große Bleiche, dort in die erste Straße rechts einbiegen, die Umbach, dann links in die Welschnonnengasse, die nach 50 m auf die Straße »Am Kronberger Hof« trifft.

→ mit den Buslinien 6 (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim) oder 65 (Richtung Weisenau) bis zur Haltestelle Neubrunnenplatz, von dort ca. 3 Minuten Fußweg: etwa 10 m zurück in die Lotharstraße, rechts über den Philipp-von-Zabern-Platz zu »Am Kronberger Hof«.

Mit dem PKW:

Mit dem Auto können Sie auf den in der Nähe der Landeszentrale befindlichen Parkplätzen und in Parkhäusern parken. Die nächstgelegene Möglichkeit ist das gebührenpflichtige City-Parkhaus »Am Kronberger Hof«, das Sie über die Große Langgasse und die Emmeransstraße erreichen.

Realisierung: G meinhardt • www.meinhardt.info • Titel: Eileen Bosselmann, Innenseite: dpa - Gemunu Amarasinghe



Friedenspotenziale der Religionen

Buddhismus

Wie friedlich ist der Buddhismus wirklich?

Referent: Yoshiharu Matsuno kommt aus Japan und ist Mitglied im Vorstand des SGI-Deutschland e.V.

Freitag, den 18. September 2015, 16.00 bis 19.00 Uhr
Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz
Am Kronberger Hof 6 in 55116 Mainz

Wie friedlich ist der Buddhismus wirklich?

Weithin gilt der Buddhismus als friedlichste der großen Religionen. Doch wie friedlich ist der Buddhismus wirklich? Wurden doch von einem überwiegend buddhistischen Land wie Japan im Zweiten Weltkrieg abscheuliche Verbrechen verübt. Und aktuell wird in buddhistischen Ländern wie Myanmar und Sri Lanka mit Unterstützung buddhistischer Mönche zu Gewalt und Vertreibung gegen religiöse und ethnische Minderheiten aufgerufen.

Lehre und Praxis

»Alle Wesen zittern vor der Gewalt. Alle Wesen lieben das Leben. Sieh dich selbst in anderen und töte nicht, verletze nicht.« So heißt es unmissverständlich im Pali-Kanon, der ersten schriftlichen Niederlegung von Lehrreden Buddhas, wie sie seit dessen Tod vor 2.500 Jahren überliefert werden. Dennoch gab es häufig keine eindeutig pazifistische Haltung in den Kulturen und Ländern Asiens, die vom Buddhismus oder besser gesagt von seinen diversen Auslegungen geprägt waren. Kaum eine Religion hat sich seit ihrer Gründung in so viele unterschiedliche und teilweise in großem Widerspruch zueinander liegende Schulen aufgeteilt wie der Buddhismus. Darunter befinden sich auch einige, die dem Gebet für den Sieg über alle Feinde, der Segnung oder Anwendung von Waffen nicht entgegenstanden beziehungsweise entgegenstehen. Man muss also beim Buddhismus dieselben Fragen stellen wie bei allen anderen Religionen auch: Wie pazifistisch ist die Ursprungslehre tatsächlich? Wo endet ihr friedensstiftender Einfluss, wenn Politik oder andere Machtinteressen sie sich für ihre Zwecke zunutze machen? Kann Religion überhaupt etwas zum Frieden beitragen?

Yoshiharu Matsuno

Der Referent Yoshiharu Matsuno stammt aus Japan, praktiziert seit über 50 Jahren den Buddhismus innerhalb der Soka Gakkai International (SGI), einer buddhistischen Laiengemeinschaft, die sich zugleich als Friedensbewegung versteht, und ist Mitglied im Vorstand des SGI-Deutschland e.V. Er sucht in seinem Vortrag nach Antworten auf die oben gestellten Fragen in den Kernlehren Siddhartha Gautamas, aber auch am Beispiel des Königs Ashoka, der im 3. Jahrhundert v. Chr. über das erste Großreich Indiens herrschte und sich vom Kriegsherrn zum Friedensstifter wandelte, sowie am Beispiel des Mönchs und Reformators Nichiren, der im 13. Jahrhundert gegen die nationalistische »Inselmentalität« der damaligen weltlichen und religiösen Machthaber in Japan ankämpfte.



Myanmar (Burma): Buddhistische Mönche rufen zur gewaltsamen Vertreibung der muslimischen Minderheit auf.

Programm

16.00 Uhr

Begrüßung

16.15 Uhr

Vortrag und Diskussion mit Yoshiharu Matsuno

19.00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung Rhein-Main

Die Initiatorinnen und Initiatoren dieser öffentlich tagenden Projektgruppe sind die beiden pax christi-Diözesanverbände Limburg und Mainz, das Zentrum Oekumene der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, das Referat Weltmission/Gerechtigkeit und Frieden im Bistum Mainz, die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz sowie das DFG-VK Bildungswerk Hessen e.V.

Ziel dieser Kooperation ist es, Projekte und Methoden der zivilen, gewaltfreien Konfliktbearbeitung und des zivilen Friedensdienstes bekannter zu machen, zu ihrer gesellschaftlichen Verankerung und Weiterentwicklung beizutragen und hierfür in der Großregion Rhein-Main ein Netzwerk zivilgesellschaftlicher Gruppen und Organisationen aufzubauen. Um dies zu ermöglichen, laden wir jährlich zu vier Treffen in Frankfurt oder Mainz ein, bei denen jeweils ein Schwerpunktthema aus dem Bereich der zivilen Konfliktbearbeitung im In- und Ausland vorgestellt und diskutiert wird.

Die Treffen der Projektgruppe – einmal pro Quartal an einem Freitagnachmittag von 16.00 bis 19.00 Uhr – sind öffentlich.

Weitere Infos:

www.gewalt-loest-keine-konflikte.de



Mit finanzieller Unterstützung des BMZ.
Der Herausgeber ist für den Inhalt allein verantwortlich.

